

BERGSTRÄßER WOCHEN

UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG FÜR SEEHEIM-JUGENHEIM, BICKENBACH, ALSBACH-HÄHNLEIN UND ZWINGENBERG

Samstag, 25. Januar 2025

Ausgabe KW 4 · 19. Jahrgang

„Jazz first“ in der Knabenschule Projekt des Seeheimer Lions Clubs begeistert Musikfreunde in der Region

Seeheim-Jugenheim (red). Am Donnerstag, 16. Januar, fand in der Bessunger Knabenschule im Rahmen des Darmstädter Dazz-Festivals unter dem Titel „Jazz first“ ein Konzert statt, das vom Lions Club Seeheim-Jugenheim (LC) organisiert wurde. Darüber berichtet der Club in einer Mitteilung an die Presse. Vier erfahrene Jazz-Musiker und -musikerinnen sowie zehn Musizierende aus dem Nachwuchsbereich hatten sich zu diesem Anlass zunächst in einem Workshop zusammengefunden, um das gemeinsam erarbeitete Repertoire sodann dem Publikum zu präsentieren. Zwei Stunden hätten Profis und Nachwuchstalente in wechselnden Formationen das Publikum begeistert.

„Nur zwei Tage Zeit hatten die vier Profis – außer dem aus Jugenheim stammenden Ulli Jünemann waren dies die Pianistin Kasia Pietrzko, der Schlagzeuger Bruno Castellucci und die Bassistin Bo Waterschoot – zehn junge Leute aus Polen und Deutschland in einem Workshop auf das Konzert vorzubereiten“, berichten die Lions. Die Nachwuchskünstler hätten sich im vergangenen Jahr einem Auswahlverfahren unter Leitung von Ulli Jünemann und Kasia Pietrzko gestellt und die Zusage er-



Viel Applaus gab es für die Musikerinnen und Musiker des Konzerts „Jazz first“ im Kulturzentrum Bessunger Knabenschule. Von links nach rechts: Projektleiter Klaus Bartl, die internationalen Profis Kasia Pietrzko, Ulli Jünemann, Bo Waterschoot, Bruno Castellucci und die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker Julius Luchterhandt, Violet Greens, Bartek Janicki, Carl Krämer, Dawid Kaminski, Jan Myszka, Julien Briant, Karol Hajkowicz und Pawel Seyda.

Foto: Lions

halten. Initiator von Workshop und Konzert war der Lions Club Seeheim an der Bergstraße, die Projektleitung lag bei Klaus Bartl. „Der Service-Club, der intensive Kontakte nach Polen pflegt, wollte an Darmstadts deutsch-polnische Jazz-Tradition anknüpfen“, heißt es in der Mitteilung. „Slawek Heller, Lions-Mitglied, Mitinitiator und -organisator von ‚Jazz first‘, erinnerte daran, dass die Stadt – und dort insbeson-

dere der Jazz-Keller Jam Pott – in den 1950er- bis 1980er-Jahren der Ort war, der vielen jungen Jazzmusikern aus Polen die erste Chance bot, sich auf westeuropäischer Bühne zu beweisen.“ Viele von ihnen gehörten seither zum „Who’s who“ der globalen Jazz-Szene.

Außerdem wolle der Lions-Club Seeheim, so Klaus Bartl in seinen Begrüßungsworten, einen Beitrag zur Verständigung bei der Nationen leisten sowie ein Zeichen

gegen die grassierenden nationalen Egoismen setzen. Es sei darum gegangen, Menschen zusammen zu bringen – über Staats- und Sprachgrenzen hinweg. Dies war einer der Gründe, weshalb „Jazz first“ unter anderem von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, dem polnischen Adam-Mickiewicz-Institut und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur unterstützt wurde.